

Wertvolle Hinweise für den Ökihof Banská Štiavnica

Im Juli 2015 besuchte eine offizielle Hünenberger Delegation mit einer Gruppe weiterer Interessierter die Partnerstadt Banská Štiavnica. Die Gastgeber hatten ein reichhaltiges Programm vorbereitet: Offizieller Empfang im historischen Rathaus, Besuch des slowakischen Bergbaumuseums im Kammerhof und der Galerie Jozef Kollár, Besichtigung des Zarenschlusses im Nachbardorf Svätý Anton, ein Extrakonzert als Dank für die in Hünenberg gesammelten Instrumente, Besuch des Städtchens Kremnica mit seinem Münzmuseum und Besuch des Live-Schach-Festivals in Banská Štiavnica. Zum Programm gehörte ein weiterer ganz besonderer Punkt: Die Besichtigung des neuen «Zberný dvor» – zu Deutsch «Sammelhof». Dies kam nicht von ungefähr.

INPUT AUS HÜNENBERG

Seit Anfang 2007 stand die Abfallproblematik ganz oben auf der Traktandenliste von Banská Štiavnica. Zu deren Bewältigung erhielt die Stadt namentlich auch aus Hünenberg wertvolle Impulse. Im Mai 2008 besuchte eine Štiavnicher Delegation den Hünenberger Werkhof, die Allmig in Baar und das Entsorgungszentrum Tännlimoos. ZEBA-Geschäftsführer Hans Ulrich Schwarzenbach

orientierte über die zugerische Abfallentsorgung und -verwertung und gab den Besuchern eine umfangreiche Dokumentation mit. Bereits 2008 wurde in Banská Štiavnica das Projekt «Einführung eines effektiven Systems der Getrenntsammlung von Abfällen» lanciert und mit den 13 Gemeinden des Kreises Banská Štiavnica die «Regionale Vereinigung Abfallbewirtschaftung», also quasi der ZEBA von Banská Štiavnica, gegründet. Der Štiavnicher «Sammelhof» sollte 2011 eröffnet werden. Nach einem politischen Wechsel und weil eine Firma, die bei der Bau-Ausschreibung unterlegen war, Beschwerde einreichte und diese bis vor das höchste Gericht der Slowakei zog, konnte erst 2014 gebaut werden. Den vollen Betrieb nahm die Sammelstelle am 1. März 2015 auf.

Banská Štiavnica ist stolz auf seinen «Zberný dvor», der von den Gästen aus Hünenberg spontan als «Ökihof» bezeichnet wurde. Klar: «Die Ökihöfe® sind eine Zuger Erfindung und ein eingetragener Markenname» (www.zebazug.ch). Der Begriff ist aber dennoch nicht fehl am Platz: Im Štiavnicher «Zberný dvor» steckt einiges an Zuger Ökihof drin. Die Gäste aus der Schweiz zeigten

sich jedenfalls beeindruckt. Was für ein Quantensprung gemacht worden war, konnte der ehemalige Hünenberger Werkmeister Max Imholz am besten beurteilen. Er hatte 2010 bei einem früheren Aufenthalt Gelegenheit gehabt, die beengte und technisch überaus veraltete Vorgänger-Sammelstelle zu besichtigen.

Der Standard der Abfallbewirtschaftung ist in der Slowakei nach wie vor tief, und Banská Štiavnica weicht nicht signifikant davon ab. In Banská Štiavnica machen separat gesammelte und wiederverwertete Stoffe nur 15,5 Prozent der Siedlungsabfälle aus (Stand 2014). Der Rest landet immer noch auf Deponien. Die Stadt unternimmt aber enorme Anstrengungen zur Verbesserung der Situation. Der neue «Ökihof» ist dabei ein wichtiger Schritt auf dem richtigen Weg.

Für den Verein Partnerschaft Banská Štiavnica: Richard Aeschlimann, Präsident



Gemeinderätin Renate Hüwyler und ein Angestellter sehen sich die Sammelstelle an.

